

# Die Zeit für Payment-Orchestrierung ist gekommen

Von Julia Morozova



In dem Maße, wie das Zahlungsverkehrs-Universum immer komplexer geworden ist, haben sich neue Strukturen herausgebildet, um die Zahlungen abzuwickeln und zu verwalten. Payment Hubs sind deshalb im E-Commerce ein heißes Thema, sagt Julia Morozova. Die Zahlungsortchestrierungsplattformen sind eine Antwort auf den Mangel an technischem Fachwissen und ermöglichen es, Zahlungsabläufe auch mit minimalem technischem Fachwissen zu vereinfachen. So können sie dazu beitragen, die Konversionsraten zu steigern. Red.

Heutzutage stehen Unternehmen täglich vor Herausforderungen, die moderne Lösungen erfordern. Bestehende Altsysteme für den Zahlungsverkehr sind in der Regel fragmentiert, komplex und schwer zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Die Gesamtbetriebskosten bestehen zu 80 Prozent aus versteckten Kosten wie Support, Fehlerbehebung, Ausfall und Wiederherstellung. Bei den meisten Softwaresystemen werden mehr Ressourcen benötigt, um im Laufe der Zeit neue Funktionen hinzuzufügen. Das führt zu steigenden Kosten oder sogar dazu, dass die Geschäftsanforderungen nicht erfüllt werden können.

Es gibt jedoch einen intelligenten Weg, Zahlungssysteme zu verwalten: Payment Hubs und Payment Orchestration können bei der Modernisierung von Lösungen, die nach Instrumenten, Zahlungsarten, Währungen und Clearing-Mechanismen fragmentiert sind, wirk-

lich helfen und verhindern, dass die Zahlungsinfrastruktur zu einer „Spaghetti-Architektur“ wird.

Ein digitales Zahlungssystem, das auf neueren Hub-Modellen (wie Plattformen zur Zahlungsortchestrierung) basiert, ermöglicht es, die Anforderungen an Einfachheit, Nahtlosigkeit, Skalierbarkeit und gesetzliche Vorgaben zu erfüllen. Das kann bedeuten, dass Betrugstools in die Plattform integriert werden, Zahlungsgateways hinzugefügt werden und Ressourcen je nach Geschäftsanforderungen geografisch verteilt werden. Die wertvollsten Teile des Systems müssen immer noch geschützt und einfach zu warten sein, und die Geschäftsregeln müssen im Vordergrund stehen.

Die häufigsten Probleme von CNP-Händlern können in der Regel durch

Technologien gelöst werden. Dazu gehören: Betrugs- und Sicherheitsmanagement (sowie die Einhaltung moderner Standards, zum Beispiel PSD2), die Kosten für Zahlungen, die zunehmende Notwendigkeit, alternative Zahlungen zu akzeptieren, und die Unterstützung von Wachstum und geografischer Expansion. All diese Herausforderungen können mithilfe innovativer technologischer Ansätze bewältigt werden.

## Payment Service Hubs für innovative Zahlungsinfrastrukturen

In den vergangenen Jahren hat sich das Konzept der Payment Services Hubs (PSH) zum führenden Ansatz für innovative Zahlungsinfrastrukturen entwickelt. Ein Payment Hub, manchmal auch als „Enterprise Payment Architecture“ oder „Payment Engine“ bezeichnet, ist eine Lösung, die jede Zahlung auf einer einzigen Plattform verarbeiten kann, unabhängig von der Art des Instruments, dem Wert der Zahlung, dem Kunden, dem Kanal oder der Transaktionsart. Sie bietet Kernfunktionen für die Zahlungsverarbeitung für jedes dieser Szenarien und basiert auf einer modernen Technologiearchitektur.

Ein Payment Hub bietet eine integrierte Infrastruktur für alle Zahlungsarten



Julia Morozova,  
Senior Developer, DataArt GmbH,  
München

und ermöglicht es Unternehmen, Finanznachrichten aus unterschiedlichen Systemen zu kombinieren und zu normalisieren, um Zahlungsströme zu stabilisieren und betriebliche Risiken zu verringern. Payment Hubs können auch Geldmanagement, Abgleich und Berichterstattung, Compliance-Prüfung, Data Governance und andere Dienste für das Treasury Management umfassen. Ein Hub ersetzt die Rollen von generischen Payment Hubs, Plattformen, Frameworks und Gateways und ist eine dedizierte Lösung für die End-to-End-Zahlungsverarbeitung.

### Payment Orchestration Layer – heißes Thema im E-Commerce

Payment Orchestration Plattformen, auch bekannt als Payment Orchestration Layer, sind neue geschäftsorientierte Zahlungsarchitekturen. Die vorgeschlagenen Architekturen sollen den Mangel an technischem Fachwissen beheben und Mitarbeitern die Werkzeuge an die Hand geben, um Zahlungsplattformen mit minimaler Beteiligung von Ingenieuren zu verwalten. Sie orchestrieren die Zahlungsabläufe mit regelbasierter Verarbeitung, verwalten alle Ausnahmen und ermöglichen die Überwachung der Geschäftsaktivitäten und die Bereitstellung von Informationen in Echtzeit.

Die Orchestrierung des Zahlungsverkehrs ist ein heißes Thema im E-Commerce und kann die Zusammenarbeit mit mehreren Zahlungsanbietern beinhalten, um die Kundenkonversion zu optimieren, die Kosteneinsparungen zu erhöhen und die Prozesse zur Betrugsprävention zu verbessern. Laut einem aktuellen Business-Impact-Brief von S & P Global Market Intelligence arbeiten mehr als 60 Prozent der Händler mit verschiedenen Zahlungsanbietern zusammen, und mehr als 25 Prozent sehen die Verbesserung der Zahlungsabwicklung als eine ihrer höchsten Prioritäten an. Nicht nur Händler profitieren von Plattformen zur Zahlungsabwicklung, sondern auch Shopping-Plattformen, Telekommunikations- und Bankunternehmen. Payment Hubs können eine gute Wahl sein für:

- mehrere Konnektivitätslösungen zwischen Händlern und Banken,
- zahlreiche, fragmentierte Zahlungssysteme und -prozesse,

- wenig Transparenz über alle Zahlungen und Zahlungsprozesse,
- verschiedene Support-Teams, die sich auf bestimmte Zahlungssysteme beziehungsweise -prozesse konzentrieren,
- Probleme mit wiederkehrenden Zahlungen.
- Altsysteme mit nicht unterstützten Erweiterungen, die über mehrere Jahre hinweg hinzugefügt wurden,
- ERP-, TMS- und interne Systeme, die unterschiedliche Zahlungsformate generieren und auf vielfältige Weise mit den Banken verbunden sind.
- langsame Implementierungs- und Integrationszeiten für Zahlungssysteme sowie
- unterschiedliche Zahlungsstrategien und unklare Geschäftsregeln.

### Automatisch zum besten Abwicklungsweg

Der Hauptvorteil der Zahlungsorchestrierung besteht darin, dass sie automatisch den besten Weg zur Abwicklung von Zahlungen ermittelt. Die spezielle Softwareschicht kann Zahlungen an mehrere Zahlungsabwickler senden, um die Zahl der Fehlermeldungen bei Online-Zahlungen zu reduzieren und die Wahrscheinlichkeit von Umsatzeinbußen zu verringern. Die Weiterleitung von Transaktionen an den leistungsstärksten Prozessor führt zu mehr genehmigten Zahlungen (d. h. zu höheren Umsätzen).

Payment Hubs sind besonders nützlich für leistungsstarke Unternehmen, die Zahlungen über verschiedene Geschäftsanwendungen, Zahlungsarten und Banken hinweg standardisieren und rationalisieren müssen. In diesem Sinne können Payment Hubs mit einem einheitlichen Zahlungsgateway verglichen werden, das eine Steigerung der Effizienz und Transparenz, eine Risikominderung und eine bessere Kontrolle über die Mittel ermöglicht.

Die Front-End-Orchestrierung stellt sicher, dass fragmentierte Systeme einfach und schnell mit Zahlungsgateways integriert werden können. Die Integration kann von mehreren Shopping-Websites, mobilen Shopping-Apps und Call-

centern ausgehen, sollte aber so einfach und effizient wie möglich sein. Eine einheitliche Schnittstelle kann diese Dienste integrieren, bietet gleichzeitig Zugang zu zusätzlichen Diensten von Zahlungsgateways und anderen Dienstleistern.

Die Orchestrierungsebenen der Backend-Integration bieten in der Regel den größten Nutzen. Online-Händler konzentrieren sich auf die Konversionsrate ihrer Kunden, und jeder Händler möchte, dass die Customer Journey erfolgreich verläuft. Durch das Angebot mehrerer Zahlungsmethoden wird sichergestellt, dass die Kunden die Wahl zwischen Karten, Geldbörsen, Sofortkaufen, Nachnahme und anderen Zahlungsmethoden haben. Das ist ein wichtiger Faktor, um die Konversionsrate zu erhöhen.

Die Nutzung von Payment Hubs hat eine Reihe von Vorteilen:

- Sie erleichtern die Integration, verwalten die Schnittstelle zwischen Back-Office-Systemen, Treasury-Workstations und anderen Systemen, die mit dem Zahlungsverkehr und dem Cash Management verbunden sind und ermöglichen die schnelle und effiziente Einführung neuer Zahlungstechnologien wie kontaktloser, mobiler und Online-Zahlungen. Zudem reduziert ein Payment Hub den Zeitaufwand für die Einführung neuer Zahlungsstandards und regulatorischer Anforderungen, unterstützt die Open-Banking-Interaktion durch APIs und bietet eine Plattform für die Integration verschiedener PSPs:
- Sie sorgen für verbesserte Transparenz im Zahlungsverkehr, sowohl für das Liquiditätsmanagement als auch für ein breiteres Risikomanagement und den Kundenservice.
- Sie bewältigen die ständig wachsenden Volumina und Spitzen im Zahlungsverkehr mit einem zunehmenden Anteil an echtzeitnahen Transaktionen.
- Sie ermöglichen die einfache Anpassung an die Zahlungspräferenzen der Verbraucher.
- Sie ermöglichen es, das E-Commerce-Geschäft schneller zu skalieren.
- Sie optimieren die Konversionsraten, was zu mehr genehmigten Zahlungen (und mehr Umsatz) führt.

- Sie verbessern das Kundenerlebnis und die Zahlungsabläufe. So wird die Reibung während des Bezahlvorgangs beim Kunden minimiert und der beste Acquirer für die Weiterleitung der Zahlungsautorisierungsanfrage auf der Grundlage der Konversionsrate des Acquirers für die verschiedenen Parameter gewählt.
- Ein weiterer Vorteil ist die Bereitstellung von Alternativen für den jeweiligen Service-Ausfall und die Entscheidungsfindung für einen bestimmten, auf die Bedürfnisse des Händlers/Kunden zugeschnittenen Ablauf.
- Sie reduzieren die mit der Zahlungsabwicklung verbundenen Kosten,
- liefern eine zentralisierte Berichterstattung und Datenanalyse und
- sorgen für Zahlungssicherheit und Compliance. Der Hub eliminiert unnötige Datenübertragungen zwischen Diensten und kontrolliert den Datenfluss, was gut für die Einhaltung der DSGVO, EPR und anderer regionaler Datenschutzgesetze ist.
- Sie reduzieren die Komplexität und verbessern die Effizienz.

- Sie ermöglichen es, in verschiedene Regionen zu expandieren und bieten Unterstützung für globale Kunden,
- zentralisieren die Zahlungsaktivitäten und sorgen für einen konsistenten Workflow-Prozess, kontrollieren und zeigen alle Transaktionen in Echtzeit an.

### Am besten Cloud-nativ

Plattformen für die Zahlungsorchestrierung sollten Cloud-nativ und für den Betrieb in öffentlichen, privaten oder hybriden Cloud-Umgebungen geeignet sein. Sie sollten außerdem auf Microservices basieren und API-fähig sein. Kontinuierlicher Echtzeitbetrieb und 24x7-Verfügbarkeit sind wesentliche Komponenten.

Payment Hubs sind auch gut geeignet, um ISO-20022-Nachrichten in jeden Schritt des Zahlungslebenszyklus einzubinden. Banken, die diesen Ansatz umsetzen, erkennen den Bedarf an fortschrittlicheren, flexibleren Plattformen, die die Innovation verbessern und die Anforderungen der Kunden erfüllen können, indem sie eine digitale Skala für einen besseren Schutz vor Betrug und Kundenintelligenz nutzen.

Um die Bedenken zu zerstreuen, die sich aus der Gefahr eines Single-Point-of-Failure ergeben, sind Payment Orchestration Layer so konzipiert, dass sie widerstandsfähig, fehlertolerant und hochsicher sind und Tausende von Transaktionen pro Sekunde verarbeiten können. Obwohl es unmöglich ist, eine Plattform zu schaffen, die nie ausfällt, sind POLs so konzipiert, dass sie die Wahrscheinlichkeit eines kompletten Ausfalls minimieren, indem sie die Vorteile der Cloud-basierten Verteilung, Skalierbarkeit, Ausfallsicherheit und Sicherheit nutzen.

Die Ära schnellerer Zahlungen und offener Banklösungen ist angebrochen. Finanzinstitute jeder Größe und Online-Unternehmen überdenken den Einsatz von Hubs als realistische Option und prüfen Projektmöglichkeiten, die mit dem Bedarf an digitaler Transformation übereinstimmen, um auf dem heutigen Markt wettbewerbsfähig zu sein. Die Argumente für einen Payment Orchestration Layer (POL) sind eindeutig. Unabhängig davon, wie POLs implementiert werden, ist ihre Zeit gekommen. ■

## Der Markt für Payment-Orchestrierung

Es gibt verschiedene Lösungen auf dem Markt, wie Payoneer, Primer, Spreedly, Ixopay, Akurateco, Corefy, Airwallex und viele andere. Sie unterscheiden sich jedoch in Bezug auf die bereitgestellten Funktionen, wie die Unterstützung von SMS- und DMS-Zahlungssystemen, Lizenzen und Compliance, die Anzahl der unterstützten PSPs und Gateways, die Unterstützung von Zahlungsmethoden und so weiter. Die wichtigsten Marktteilnehmer unterstützen über 100 Zahlungsmethoden und mehr als 150 Währungen und sind in über 200 Ländern vertreten. Die meisten bieten intelligente Routing- und Kaskadierungsfunktionen, Risiko-Orchestrierung, Zahlungsabgleich, Überwachungs- und Berichtsoptionen.

**Corefy:** bietet Unterstützung für verschiedene Arten von Unternehmen, einschließlich E-Commerce, Wetten und Glücksspiel, Börsen und Forex, Zahlungsanbieter und Acquirer, Routing und Kaskadierung, dynamische Währungsumrechnung (DCC), Compliance und Zertifizierungen nach PCI DSS Stufe 1, Visa Third Party Agent (TPA) und Mastercard Registration Program (MRP), PSD2, ISO 9001, 27001 und DSGVO. Integrationen zu zahlreichen Zahlungsanbietern, Zahlungsarten und Auszahlungsmethoden;

Betrugsprävention: Abgleiche, Analysen und Händlermanagement.

**Ixopay:** Analysetools und Pflege der Business Intelligence, API zur Verbindung mit dem Adapter, Payment Ser-

vice Provider, Acquirer, Prozessor, Enterprise Resource Planning System (ERP), Business Intelligence (BI) oder ausgewählter Software von Drittanbietern;

Risikomanagement und Betrugsprävention: 140+ Adapter, Überwachung und Berichterstattung, Abgleich und Abrechnung, intelligente Weiterleitung von Transaktionen, Tresorwesen, Compliance und Zertifizierungen nach DSGVO-Datensicherheit, PCI DSS Stufe 1, PCI 3DS-Zertifizierung (1.0 und 2.0).

**Akurateco:** Intelligentes Routing und Kaskadierung, Auszahlungsoptimierung, Abrechnung und intelligente Rechnungsstellung, Risikomanagement, Lösungen für Fintech, Hochrisikogeschäfte, PSP und E-Commerce, Verschiedene Integrationsmöglichkeiten.

**Payoneer:** Über 100 Zahlungsmethoden in über 200 Ländern und mehr als 150 Währungen; nicht nur Orchestrierungslösung, sondern auch Steuerdienstleistungen, Automatisierung der Kreditorenbuchhaltung, Massenauszahlungen, Risiko-Orchestrierung, intelligentes Routing, Zahlungsabgleich;

Compliance und Zertifizierungen nach AML/CTF-Konformität, PCI Stufe 1, DSGVO; Geldlizenzdienste: MSB in den USA, E-Geld in der EU, MSO in Hongkong, FTSP in Japan; Ermöglicht Händlern die Weiterleitung durch mehrere autorisierte, PSD2-konforme